

1918

1-105 h 52.95

Südmagyar

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Hirtakönyvtár
Könyvtár
17/409. 57

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonnagasse Nr. 18, (Telefon Nr. 300)
wobin alle Sendungen zu richten sind.

Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Tschner**

Buchdruckerei Huszváth & Hoffner, Lugos, Bonnag. 18
Telefon Nr 161.

Pränumerationsbedingungen:

Halbjährig Kr. 8.—

Vierteljährig Kr. 4.—

In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankopostsendung.

Einzelnummer: Sonntag 20 S., Mittwoch 12 S

XXV. Jahrgang.

Lugos, den 3. Jänner 1917

Nummer 1.

Wieder ein Jahr. . .

—g. Die Jahre vergehen, sie versinken in das Meer der Ewigkeit, aber niemals, so lange Menschen auf Erden wallen, werden die Jahre des Weltkrieges in das Meer der Vergessenheit sinken.

Von dem jetzt endenden Jahre erhoffte die Welt unserer tödlichen Feinde den Zusammenbruch der Mittelmächte, den Endsieg der Entente, der uns und unsere Verbündeten für alle Zeiten zu wehr- und ehrlosen Knechten erniedrigen sollte.

Aber nicht für sie, sondern für uns war es — dank dem gerechten Gott und der unvergleichlichen Tapferkeit unserer Helden — ein Jahr ununterbrochener Siege. In West und Ost, in Nord und Süd, wo immer der Feind an unsere Fronten raunte, scheiterten seine wütenden Angriffe unter den blutigsten Verlusten für ihn.

Und auch die letzte Hoffnung der Entente, den Sieg der Waffen mit Hilfe des walachischen Verräters an ihre Fahnen heften zu können, ist zunichte geworden. Rumänien liegt rettungslos zu Boden und teilt als Vierter das tragische, selbstverschuldete Schicksal der Kleinstaaten, die das blinde Vertrauen zu ihren Beschützern mit dem Verlust ihrer Existenz bezahlen müssen.

Wir sind Sieger auf allen Kriegsschauplätzen, und wohl auch in den Feindesländern glaubt kein ehrlicher, vernünftiger Mensch mehr an die Möglichkeit, uns militärisch oder wirtschaftlich überwinden, uns die Früchte unserer Siege mit Waffengewalt entreißen zu können.

Wir sind unbestrittene Sieger, aber die Siege machen uns nicht übermütig, wie die im ersten Kriegsjahre unvermeidlich gewordenen Rückschläge uns nicht kleinmütig gemacht hatten.

Aus dem Bewußtsein unserer Stärke und aus dem Verantwortlichkeitsgefühl gegenüber der Menschheit und Menschlichkeit entsprang unser Friedensangebot, das bei den Neutralen Widerhall fand, von den Ententemächten aber heute mit den seit fast drei Jahren bereits mehr als genügend behandelten lügenhaften Phrasen und Ausflüchten beantwortet, dem Wesen nach also abgelehnt worden ist! . . . Was wir zu dieser ablehnenden Antwort nicht nur an den Beratungskollegen, sondern auch auf den Schlachtfeldern zu sagen haben werden, das wird sich finden. Wer weiß, ob nicht bald die Feinde versuchen werden, das Friedenswerk dort anzuknüpfen, wo es ihre friedensfeindlichen Hände heute abgebrochen haben. Wir aber können einstweilen warten unter der Devise: „Zum Kampfe entschlossen, zum Frieden bereit!“

König Karl IV., der nach dem Ableben unseres unvergesslichen, großen Monarchen Franz Joseph I. den uralten Thron der Habsburger bestieg und am 30. Dezember unter dem begeistertsten Jubel seiner ungarischen Nation den Treuschwur leistete, wie diese ihm, dem angestammten Herrscher, unverbrüchliche Treue schwur, — der junge Träger der heiligen Stephanskrone gilt heute schon im Volksmunde als Friedenskönig.

Und er, der den ewigen Bund mit seinen Ungarn geschlossen, wird uns im ersten Jahre seiner Herrschaft

den endgiltigen Sieg und hernach auch den Frieden bringen, den ehrenvollen, dauernden Frieden. Denn ein König, den die Ungarn lieben, ist stärker als andere Könige.

Und wenn uns das Jahr 1917 den heißersehnten Frieden bringt, dann wird auch dieses Jahr niemals in das Meer der Vergessenheit versinken können. . . Das walte Gott!

Der gekrönte König an seine Nation.

König Karl hat gestern an den Ministerpräsidenten Grafen Tisza folgendes Telegramm aus Reichenau gerichtet:

Meinem ungarischen Ministerpräsidenten
Grafen Stephan Tisza, Budapest.

Unter dem erhebenden Eindrucke der Krönung der inneren Eingebung Meines Herzens folgend, sage Ich auch im Namen der Königin tiefen Dank für die Treue und Anhänglichkeit Meiner ungarischen Nation, die aus Anlaß der Krönung in so begeisterter und die ungarische Nation charakterisierenden Weise zum Ausdruck kam. Wir geben der Nation die Versicherung, daß Wir ihre Liebe, deren wahrhaft glänzende Offenbarung Mich tief ergriff und mit aufrichtiger, innerer Freude erfüllte, stets aus der Tiefe Unseres Herzens erwidern werden.
Karl.

Wir ersuchen unsere p. t. Abonnenten um freundliche Einsendung des Abonnementsbetrages.

60 HELLER
1 SCHACHTEL

FAX

HYGIENISCHE
CIGARETTEN-HÜLSEN

SCHUTZ - MARKE

1 BÜCHELCHEN CIGARETTEN PAPIER (70 BLATT) 12 HELLER

Hauptniederlage in der Großtrafik ALFRED KLEIN.



Politische Nachrichten.

Die erste Gesetzesankündigung König Karls

König Karl IV., der gekrönte König Ungarns, hat bereits die ersten Gesetze sanktioniert. Die Landesgesetzsammlung veröffentlicht in ihrer heutigen XXII. Nummer die vom neuen König unterfertigten Gesetze über das Budgetprovisorium für die erste Hälfte des Jahres 1917 und die Regelung des Außenhandels für 1917.

Der Ausgleich mit Oesterreich — perfekt?

Aus Wien wird berichtet: Die „Reichspost“ veröffentlicht mit Genehmigung der Censur die Nachricht, daß das Schlußprotokoll des wirtschaftlichen Ausgleichs zwischen Oesterreich und Ungarn unterfertigt worden ist.

Abreise des Königspaares nach Reichenhall.

Aus Wien wird telegraphiert: König Karl und Königin Zita haben sich gestern nach ihrer Ankunft aus Budapest nach Bayerbach-Reichenhall begeben.

Tagesneuigkeiten.

Offizielle Neujahrsgratulationen.

Wie alljährlich, diente auch heuer der Neujahrstag wieder als willkommene Gelegenheit, um unseren jovialen und beliebten Obergespan Sr. Hochgeboren Dr. Zoltan von Medve der treuen Anhänglichkeit nicht nur seinen ihm Untergebenen, sondern auch den weiten Kreise unserer Bürgerkreise zu versichern und ihm für das viele Gute, das er im abgelaufenen Jahre der Stadt Lugos und der Komitatsbevölkerung zuteil werden ließ, Dank zu sagen und das weitere Wohlwollen zu versichern.

Ganze Scharen der Deputationen sind erschienen, um Sr. Hochgeboren anlässlich des neuen Jahres ihre Aufwartung zu machen. Als erste die der Komitatsbeamten mit Bizegespan Aurel v. Jsefkuz an der Spitze, welcher an Sr. Hochgeboren eine dessen Verdienste um das öffentliche Wohl würdigende Ansprache hielt, wonach dieser versprach, so wie bisher auch weiterhin wirken zu wollen, und dabei will er stets die speziellen Interessen der Komitatsbeamten vor Augen halten.

Die Beamten der Stadt Lugos wurden in Abwesenheit des Bürgermeisters durch Bürgermeister-Stellvertreter Dr. Willer geführt, welcher an den Obergespan eine überaus sinn- und gehaltvolle Rede hielt.

An diese Deputation schließen sich die des kön. ung. Gerichtshofes, der Finanzdirektion, des Bauamtes und noch viele andere an, welche allesamt in zuvorkommenster Weise empfangen wurden.

Auch unserem verdienstreichen Bizegespan Aurel v. Jsefkuz wurden am Neujahrstage ehrende Ovationen bereitet. In erster Reihe waren es die Beamten, welche ihren obersten Chef ihre Neujahrswünsche in feierlicher Weise zum Ausdruck brachten.

So hat auch diesmal das neue Jahr den Schatten der vollsten Harmonie zwischen Obergespan, Beamtschaft und Bevölkerung zurückgelassen und hoffen wir, daß sich die innigen Bande, welche uns alle mit diesem

Komitatsdignitär vereint halten, durch den Gedankenaustausch gelegentlich der Neujahrsgratulationen nur noch gefestigt werde. Keine Strömung vermag dieses Band zu zerreißen.

Wohltätigkeit am Krönungstage.

Anlässlich der Krönung wurden durch die Stadt Lugos im hiesigen Nonnenkloster über 300 Arme ausgespeist. Die Kosten der Ausspeisung trug die Stadt, während mit der Beteiligung der Speisen die drei hiesigen Frauenvereine: der kath., der rumänische u. der israelitische betraut wurden. Es haben sich denn auch in liebenswürdigster Weise folgende Damen betätigt: die Präsidentin des katholischen Frauenvereines Frau We Dr. Bela v. Litsel, Frau Dr. G. Dobrin, Präsidentin des rum. Frauenvereines, Frau Max Hirschl, Präsidentin des israelitischen Frauenvereines, ferner Aurel v. Jsefkuz, Frau Dr. Valerius Branisce, Frau Dr. Josef Willer, Frau Dr. August Makay, Frau Dr. Emil Duschutz, Frau Anton Benzl, Frau Dr. Bela Szabo, Frau Dr. Ludwig Dengi, Frau Julius Patyanffy, Frau Dr. Josef Haus und Frau Geza Grünhut. Über 300 Arme bekamen an diesem Tage sehr schmackvolle Kost und zwar: Suppe, Erdäpfelgemüse mit Rindfleisch oder Suppe, Süßkraut mit Schweinernem und ein Stück schönes schmackhaftes Schwarzbrot. Die Speisen wurden in der Küche des Reservespitals bereitet und den Armen im großen Saale des Klosters in liebevoller Weise aufgetischt. Auch war es gestattet, die dort erhaltenen Speisen außerhalb des Klosters zu genießen, was viele mit Rücksicht auf ihre Familie taten. Dank sei im Namen der Humanität allen, die sich um diese humanitäre Aktion bemühten. Nicht unerwähnt wollen wir unsere ehrwürdigen Schulschwestern lassen, welche in zuvorkommenster und liebevollster Weise mitwirkten und ihre Lokalitäten bereitwilligst überließen. Gott vergelte ihnen ihre edle Tat!

Die Auszeichnung des Ministerpräsidenten.

Die hohe Auszeichnung des Ministerpräsidenten Grafen Stephan Tisa wird im Amtsblatt durch das folgende allerhöchste Handschreiben mitgeteilt:

Lieber Graf Tisa!

Anlässlich Meiner Krönung zum apostolischen König von Ungarn und der Länder Kroatien, Slavonien und Dalmatien verleihe Ich Ihnen die Brillanten zum Großkreuz Meines St. Stephan-Ordens.
Budapest, 30. Dezember 1916.

Karl m. p.

Baron Erwin Kofner m. p.

Dreikönigstag.

Samstag feiert die kath. Kirche das Fest der heil. drei Könige, Kaspar Melcher und Balthasar, und wird aus diesem Anlasse um 10 Uhr Vormittag ein feierliches Hochamt abgehalten werden.

Jfr. Gottesdienst.

Vom 5. d. angefangen beginnt der Freitag-Abendgottesdienst um 1/45 Uhr.

Kranzablösungsspenden

nach weil. Ignaz Spiegel: J. Bruder 10, Moriz Deutsch und Frau 100, Ignaz Drexler und Frau 50, Armin Neumann 50, Familie Spiegel 100, Josef Szidon jun. 30 Kronen.

Die Schaustellung der Krönungsinsignien.

Tausende und Abertausende Menschen hatten sich heute auf dem Dreifaltigkeitsplatz versammelt, um die Krönungsinsignien zu besichtigen. Kurz vor 8 Uhr Morgens waren die beiden Kronhüter erschienen, die in Anwesenheit des Pfarrers Bischof Dr. Anton v. Nemes die in der Lorettokapelle stehende eiserne Truhe öffneten. Als die Kleinodien der Nation wieder auf den Platz der Schaustellung im Sanktuarium auf die Sammtkissen gelegt waren, wurden die Pforten der Kathedrale geöffnet, die Polizei bildete bei den Eingängen Spalier und um 8 Uhr Morgens begann die Besichtigung. Vormittags erschien Erzherzogin Elisabeth, die Tochter weiland des Kronprinzen Rudolf, in der Kirche und besichtigte die Krönungsinsignien. Bis Mittag hatten über zehntausend Menschen die Mathiaskirche besucht.

Die Zweikronenbanknoten dürfen nicht entzweierrissen werden.

Der Generalrat der österreich-ungarischen Bank wird in allernächster Zeit eine Verordnung ergehen lassen, laut welcher die entzweierrissenen Zweikronenbanknoten gegen einen gewissen Abzug eingelöst werden. In Hinsicht dessen, daß mit der Inverkehrsetzung der neuen Einkronenbanknoten die Verteilung der alten Zweikronenbanknoten unbegründet erscheint, wird das Publikum aufmerksam gemacht, die entzweierrissenen Zweikronenbanknoten je eher abzuliefern und sich in der Zukunft von der Verteilung der Zweikronenbanknoten zu enthalten.

Populationsbewegung.

In der vergangene Woche war in Lugos folgende Populationsbewegung zu verzeichnen: Trauungen: Dömötör Melciu und Nikolaus Kornelia, Alexander Dorogi und Katalin Richter. Geburten: Leb Bizel Knabe. Todesfälle: Jloná Bilecz 15 Andor Palfy 27 Tage alt, Szobronics Subics 66, Gustav Bader 68, Frau Adolf Heimann 60, Witwe Frau Josef Petrimann 53, Johann Kremer 43, Ignaz Spiegel 61, Bazul Nusalin 56, Maria Popescu 56, Frau Karl Tischler 51, Anna Heim 34, Frau Jllés Bona 32, Julianna Popp 25, Nikolaus Jung 66, Witwe Frau Johann Esingicza 46, Josef Jecza 51, Friedrich Wolf 50 Jahre alt.

Im Interesse der Kriegsinvaliden

veranstaltete der rührige Kafetier, des vornehmen Kafee „Otthon“ Herr Sigmund Salomon, in seinen Lokalitäten am Sylvesterabend ein Tombola, dessen Reinertragnis zugunsten Kriegsinvaliden abgeführt wurde. Die Frequenz dieses Tombola's war eine große, demzufolge auch der Reingewinn ein schöner war, 300 Kronen wurden zu Händen Sr. Hochgeboren Obergespan Dr. Zoltan v. Medve mit der Bestimmung abgeführt, dieselben zugunsten der Kriegsinvaliden zu verwenden. Diese Tat rühmt Herrn Sigmund Salomon u. sprechen wir ihm auf diesem Wege den Dank aus.

** Nicht nur im Gesichte, sondern auch Hautübel an den Händen vergehen, wenn man Földes' Marait Crème benutzt. Ein Fiegel klein 2 K., groß 2-40 K., in den Apotheken erhältlich.

Das zahntechnische Atelier des Herrn Reinhold Quisel befindet sich Bonnazg. 13.

An der Eisenbahnfahrordnung

auf der Strecke Orsova-Temesvar und umgekehrt wurde die alte Ordnung hergestellt. In dieselbe wurde der um halb 10 Uhr abends aus Temesvar ankommende und der um 7 Uhr früh dorthin abgehende Schnellzug wieder eingestellt. Ebenso verkehrt der um halb 9 Uhr abends hier aus Temesvar anlangende Personenzug wieder. Dieses Ereignis ist für den Handelsverkehr unserer Stadt von großem Vorteile.

Ein nachahmenswertes Beispiel.

Aus Czegled wird gemeldet: Der Magistrat der Stadt Czegled hat aus Anlaß der Krönung den städtischen Beamten per Januar den siebenfachen Betrag ihrer Sagen angewiesen.

Auch Kriegsgefangene dürfen heiraten.

Eine neue Regierungsverordnung erleichtert den Militärdienst leistenden Personen die Eheschließung. Solchen Personen ist es gestattet, vor welchem Standesbeamten immer verkündigt zu werden oder auch ohne Diespens die Ehe zu schließen. Auch auf Personen, die zur Leistung von ähnlichem Dienst wie der militärische Dienst einberufen sind, bezieht sich diese Begünstigung, selbst wenn sie noch nicht eingerückt sind.

Eine andere Regierungsverordnung bezweckt die Erleichterung der Eheschließung für Kriegsgefangene im Machtbereich des Feindes, für Geiseln und für Internierte. Da solche Personen an der persönlichen Eheschließung unabwendbar verhindert sind, können sie sich im Sinne der Verordnung und mit Genehmigung des Justizministers von Fall zu Fall auch durch Prokuration trauen lassen.

Ein Universitätsprofessor, der Jude wird.

Eine romantische Ehe wurde — wie aus Nagyparad gemeldet wird, — vor dem dortigen Matrikelführer geschlossen. Der in treatischen wissenschaftlichen und literarischen Kreisen wohlbekannte Agramer Universitätsprofessor Dr. Duschau Budomirovic hat mit der Tragödin des Agramer kroatischen National-Theaters, Boriska Mogaenstern, Tochter eines Nagyparader Schuhmachers, die Ehe geschlossen. Der Ehe türmten sich Anfangs Schwierigkeiten entgegen, da die Braut Jüdin, der Bräutigam aber Katholik war und das kroatische Recht eine katholisch-jüdische Eheschließung verbietet. Der Budomirovic überwand diese Schwierigkeit rasch entschlossen dadurch, daß er zum jüdischen Glauben übertrat, sich darüber ein Zeugnis ausstellen ließ und damit neuerlich beim Nagyparader Matrikelführer erschien. Nun wurde der Eheschließung kein Hindernis mehr bereitet.

Dreißig Pfund Gold im Bett.

Aus Warnsdorf in Deutsch-Böhmen wird gemeldet: In Tollenstein verstarb eine Haus- und Grundbesitzerin, von der man schon bei Lebzeiten erzählte, daß sie über einen großen Schatz an Goldstücken, insbesondere Dukatens, verfüge. In der Tat fand man nach dem Tode dieser Frau in ihrem Bett, in einem Sack verwahrt, eine große Menge von Kronen- und Markstücken in Gold, dann Dukatens im beiläufigen Gewicht von 30 Pfund. Eine gleich große Gewichtsmenge bestand aus deutschen und österreichischen Silbermünzen.

Kgl. ung.  privileg.
KLASSEN-LOTTERIE.

Hauptverkaufsstelle:
Kommerzialbank A.-G.
Lugos, Bonnazgasse 1.

XXXVII. LOTTERIE
110.000 Lose — 55.000 Treffer
im Betrage von K 14,459.000

Im glücklichen Falle

HAUPTTREFFER: 1.000.000 Kronen.

Ziehung der IV. Klasse: am 3. u. 4.

Jänner 1917.

Preis der Lose für die IV. Klasse:

$\frac{1}{8}$ 5.—, $\frac{1}{4}$ 10.—, $\frac{1}{2}$ 20.—, $\frac{1}{1}$ 40.— K.

Die Kommerzialbank A.-G. in Lugos

bringt die Lose zu den Originalpreisen in Verkehr und werden Postaufträge spesenfrei erledigt. Zur kostenlosen Überweisung des Kaufpreises stehen Posterlagscheine zur Verfügung.

Die Gewinne werden an der Kassa der Bank ohne Abzug ausbezahlt.

Nachdem erfahrungsmäßig um die Zeit des Jahreswechsels an die Tätigkeit der Postanstalten kaum zu bewältigende Ansprüche erhoben werden, bitten wir unsere geehrten Abonnenten in der Provinz, die Pränumerationserneuerung möglichst frühzeitig bewerkstelligen zu wollen, damit in der Zustellung des Blattes keine unliebsame Störung eintrete.

Neueste Nachrichten.

Original-Telegramme des „Südungarn“.

Meldungen der deutschen Obersten Heeresleitung.

Vom französischen Kriegsschauplatz.

Im Oberbogen lebhafter Artilleriekampf; englische Handgranatengriffe wurden angewiesen.

In der Champagne, im Argonnenwald und auf dem Oise der Maas drangen deutsche Stoßgruppen und Patrouillen in französische Gräben und kehrten mit Gefangenen und Beutestücken befehlsgemäß zurück. Ein englisches Großflugzeug fiel in unsere Hand.

Unternehmungen russischer Jagdkommandos südlich von Miga, im Südwesten von Dünaburg und westlich von Stanislaw blieben ohne Erfolg.

Vom russischen Kriegsschauplatz.

Südlich des Trotusultales gelangte der flüchtigen Höhenrücken des Mt Faltucanu durch frischen Ansturm in deutschen Besitz. Längs der aus dem Bereckergebirge zum Meere führenden Täler warfen Angriffe den Feind weiter zurück. Unsere Truppen erstürmten beiderseits des Ditoztales mehrere Höhenstellungen Soveja im Sufita-Tal ist genommen. Russisch-rumänische Vorstöße wurden zurückgeschlagen; 300 Gefangene sind eingebracht.

Rumänischer Kriegsschauplatz.

Die 9. Armee zwang den Russen — in scharfen Nachdrängen seine Nachhuten werfend — zum weiteren Rückzug. Vom Westen und Süden nähern sich deutsche und österr.-ungar. Truppen den Brückenkopfstellungen bei Foscani und Fundeni. Ueber 1300 Gefangene und viel Kriegsmaterial blieb in der Hand des unermüdeten Verfolgers. Zwischen Buzeu und der Donau hält der Gegner seinen Brückenkopf östlich von Braila.

In der Dobrudscha nahmen deutsche und bulgarische Truppen zäh verteidigte Stellung der Russen und warfen ihn auf Macin zurück. In dem Kampfe zeichnete sich besonders das pommerische Reserve-Infanterieregiment Nr. 9 aus.

Macedonische Front.

Nichts Neues.

Für die Redaktion verantwortlich: **Wwe Emil Lechner**

Dankagung

Anlässlich des Ablebens unseres innigstgeliebten unvergeßlichen, Gatten, resp. Vaters, Schwiegervaters, Großvaters, Bruders, Onkels und Schwagers des Herrn

Ignatz Spiegel

sind uns viele Beweise innigster Anteilnahme und Beileidskundgebungen zugekommen, das wir uns veranlaßt fühlen, auf diesem Wege allen unseren tiefgefühltesten Dank auszusprechen.

Insbepsondere danken wir hiermit aus der Tiefe unseres Herzens Herrn Oberrabbiner Dr. M. L e n e für die innigen Trostesworte, Herrn Oberkantor Josef B r u d e r, so auch dem Chorpersonal, Herrn Dr. J. W i l l e r u. allen Mitgliedern der „Dalarda“ Herrn Magistratsrat F. B a u d, den Mitgliedern des „Gewerbe-Vereins“, ferner dem Feuerwehroberkmandanten Herrn Ludwig F r ü h w a l d und den Baron Hirsch-Verein für alle Mühe und Hingebung, mit welcher sie durch ihr Erscheinen uns Trost gewährten.

Lugos, 2. Jänner 1917.

Die trauer den Familien.

Gegen Sommersprossen, Röte, Leberflecken, Wimperln, wie überhaupt gegen Hautunreinlichkeiten jeder Art, welche Fröhjahrsluft und Sonne, sowie auch rauhe Herbstluft verursachen, ist die

Orientalische Crème „ZEIDIJJE“

(Probetiegel 80 Heller, Doppeltiegel K. 1-60, großer, eleg. Goldtiegel K. 2-40) von geradezu verblüffender Wirkung; diese mit orientalischem Wafelpulver »ZEIDIJJE« (K 1-50) und orientalischer Seife »ZEIDIJJE« (K 1.-) angewendet, erhält die Haut dauernd samtweich, verhindert gänzlich jede Verhärtung, Verrunzelung und Spaltung. Orientalisches »Puder ZEIDIJJE« (weiß, rosa, crème à K 2.-) verdeckt diskret alle Gebrechen des Teints. Fleur de Roses »ZEIDIJJE« (K 3.-) ist eine vollständig unschädliche Rosenfarbe und nicht einmal das geübteste Auge kann die künstliche Färbung der Wangen wahrnehmen. Prämiert Paris, London, Prag mit goldenen Medaillen. Tausende Anerkennungen. Vor Nachahmungen mit ähnlichen Namen wird gewarnt. Verlangt ausdrücklich »ZEIDIJJE« Schönheitspräparate aus dem Orient! Erhältlich in den meisten Apotheken, Droguerien u. Parfümerien Österreich-Ungarns, Deutschlands, Rußlands, Rumäniens und Serbiens. Wo nicht erhältlich, wende man sich an den alleinigen Erzeuger

PARFUMERIE ORIENTALE
G. PROESE, Brcka (Bosnien).

AZ EST a legjobb magyar napilap. Hírei frissek és igazak!

Közgazdasági rovata a gazdasági élet minden mozzanatáról számot ad, sportrovata a sport minden ágának eseményeiről hűen beszámol

A bel- és külföldi napieseményeit a legmegbízhatóbb tudósítók távirati és telefonjelentései alapján leghamarabb közli.

AZ EST megjelenik a fővárosban déli 1-kor és a délutáni első gyorsvonattal érkezik városunkba. **Ára 6 fillér.**

Széna- szállításához kölcson- ponyva

előnyös feltételek mellett kapható



HAVAS DEZSŐNÉI, LUGOS
Bonnaz-utca 18
Telefon 300.

Schönes, reines
Zeitungsmakulatur ist in der
Administ. „Südungarn“
zu haben

Erfolgreich
inferiert man unstreitig nur in dem
zweimal wöchentlich erscheinenden
politischen Blatte

„Südungarn“
da daselbe sehr stark verbreitet ist.

A világháború minden mozzanatáról.

bő,
eredeti,
megbízható,
kimerítő

értésülésekkel, térképekkel, magyarázatokkal szolgál az

AZ UJSÁG

POLITIKAI NAPILAP

olvasóinak

Előfizetési árak:

Egy hónapra K 3-30
Nyenyedre K 9-50

Félévre K 19.-
Egész évre. K 38.-

Megrendelő cím:

AZ UJSÁG KIADÓHIVATALA
Budapest, VII., Rákoczi-ut 54. szám.

Im Erscheinen ist begriffen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Der europäische Krieg

und der Weltkrieg

Historische Darstellung der Kriegereignisse von 1914/16

Von A. Hemberger.

Mit vielen Illustrationen, Porträts, Karten und Plänen.

In drei Bänden.

Das Werk erscheint in zehntägigen Heften. Jedes Heft kostet mit verschiedenen Beilagen 50 Heller. 55 Hefte bisher ausgegeben.

Lieferung 1-50 als Abteilung 1 bis 5 geheftet je 5 Kronen.

Erster u. zweiter Band in Orig.-Einb. jeder Band 12 Kronen.

Eine groß angelegte, lebendige Darstellung des Völkerringens!

„Der europäische Krieg“ entsteht als grosses Werk in grosser Zeit uns und den kommenden Geschlechtern Rechenschaft über Ereignisse gehend, denen die Geschichte bisher kaum etwas Ähnliches an die Seite zu stellen hat. Wie umfassend und schwierig die Aufgabe ist, wissen wir wohl; wir werden sie erfüllen, getragen von dem Geiste und den Anschauungen, die nunmehr die Völker v. Deutschland u. Österreich-Ungarn vereinen

Gratis-Prospekte und Ansichtshefte sind durch jede Buchhandlung erhältlich. A. Hartleben's Verlag in Wien u. Leipzig.